

Besserwisser sind schwer zu ersetzen

(VPD-Presse) Wenn die Kampfrichterin ihre Wertungsnoten zeigt oder der Schiedsrichter die Gelbe Karte zückt, dann weiß es so mancher besser, hat mehr gesehen, günstiger gestanden, versteht überhaupt mehr da-von.

Jede Veranstaltung braucht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Menge, die sich abrackern und schufteten. Sie machen es schon richtig. Es jedem Recht machen können sie nicht. Dann kommt die große Stunde der Besserwisser. Was wäre der Verein ohne sie.

Auf dem Kuchen zu viel Sahne, auf dem Pils zu wenig Schaum, kaum Fleisch in der Erbsensuppe. Ein Haar hätte gerade noch gefehlt.

Viel zu teuer die Kapelle, von den anderen Kosten ganz zu schweigen. Dass es beim Tanz in den Mai regnen würde, stand schon im hundertjährigen Kalender. Die Wanderstrecke an Himmelfahrt war zu lang und die Verpflegungsstelle schlecht organisiert. Trist und dröge lief die Weihnachtsfeier ab, bevor es endlich an den Tresen ging.

Dass Besserwisser es besser machen würden, ist doch selbstverständlich.

Genauso selbstverständlich haben unsere Besserwisser gegen eine Beitragserhöhung gestimmt und den Vorstand wieder gewählt. Selbst Vorstandsmitglied wollten sie nicht werden. Das wäre ja noch schöner. Aber der Vorstand ist es zufrieden. Denn richtige Besserwisser sind schwer zu ersetzen.

Karl Hoffmann